

## **18.05.2003: Tageswanderung "Flughafen Frankfurt - Groß-Gerau" - Nachlese -**

Am 18. Mai 2003 packte uns die "Faszination Flughafen - das Tor zur großen weiten Welt" oder "Der Traum vom Fliegen", der wohl in jedem Menschen steckt. Am Flughafen kommt man ihm ein Stückchen näher! In relativ kurzer Zeit weit entfernte Ziele erreichen, dieser Faszination kann sich keiner entziehen. Dies also wollten wir spüren und uns mal näher betrachten - wohlgermerkt nicht als Passagier mit bestimmtem Ziel, sondern als Besucher.

So startete eine große Anzahl von Interessierten unter Leitung von Ilse und Werner Klann mit dem Bus vom Festplatz aus. Nach einem ersten Halt an einem Aussichtspunkt nahe des Luftbrückendenkmals fuhren wir direkt zum Ausgangspunkt der Tour vor dem Terminal 1.

Sicherheitsvorkehrungen wie beim Fliegen, und los ging es mit einem Gelenkbus Richtung Rollfeld. Eine Angestellte des Flughafens begleitete uns und berichtete über die gewaltigen Dimensionen dieses Areals, das eigentlich schon wieder zu klein ist. Falls die Amerikaner ihr Versprechen wahr machen und ihren Stützpunkt endgültig nach Ramstein verlegen, wird an dieser Stelle ein drittes Terminal gebaut. Hinter London-Heathrow liegt Frankfurt mit seiner Fluggastzahl in Europa auf dem zweiten Platz; beim Cargo-Umschlag ist er sogar an erster Stelle. Der Flughafen ist eine Stadt für sich mit internationalem Flair und mit eigener Feuerwehr, mit Krankenhaus, über 130 Läden, Apotheke, Zahnarzt, Optiker, Hotels und allem was sonst so dazu gehört.

In den Sommermonaten werden fast 300 Ziele in 110 Ländern angefliegen. Es gibt eine lange Liste von Airlines, die hier täglich starten und landen, Passagiere aufnehmen und ausspucken. Und ein Heer von Mitarbeitern und technischen Einrichtungen, die dies überhaupt erst möglich machen und die dafür sorgen, dass alles reibungslos funktioniert. Zum Beispiel die computergesteuerte 67 km lange Gepäckförderanlage: Sie gilt weltweit in ihrer Größe und Funktionstüchtigkeit als einmalig.

Mit über 62.000 Mitarbeitern ist der Airport Deutschlands größte lokale Arbeitsstätte. Frankfurt ist Heimatflughafen der Deutschen Lufthansa sowie ihren Töchtern Condor (jetzt Thomas Cook) und Lufthansa Cargo. Riesige Werfthallen auf dem Gelände dienen der Reinigung und Wartung der Jets; in zwei Küchenbetrieben der LH-Catering-Tochter LSG werden täglich Zehntausende von Bordmenüs produziert.

Hier noch ein paar Daten: 1924 wurde die "Südwestdeutsche Luftverkehrs AG" gegründet; 1936 nimmt "Rhein-Main" den Flugbetrieb auf, 1943 Umbenennung in "Flughafen Frankfurt/Main AG", 1984 wird die umstrittene "Startbahn 18 West" in Betrieb genommen; im Jahre 2000 Umbenennung in "Fraport AG" (Frankfurt Airport Services Worldwide).

Wir sahen die unterschiedlichen Flugzeugtypen der verschiedenen Fluggesellschaften angedockt stehen und unsere Begleiterin machte uns den Mund wässrig, indem sie fragte, ob wir vielleicht kurz entschlossen um 20.30 Uhr nach Australien jetten wollten oder wie wär's mit einem Trip nach Neuseeland?

Schnell verging die Zeit und dann hieß es zurück auf den Boden der Tatsachen bzw. den Parkplatz. - Umsteigen in unseren Bus und weiter ging es zum Aussichtspunkt direkt an der "Startbahn 18 West". Hier waren wir Zuschauer einiger Starts (u.a. starteten auch zwei riesige Galaxy-Frachtmaschinen der Amerikaner).

Doch dann kehrten wir der hochmodernen technisierten Welt endgültig den Rücken und wanderten durch lichtdurchfluteten Mischwald im Naturschutzgebiet "Mönchbruch" mit einer ganz eigenen und seltenen Pflanzen- und Tierwelt. Natur und Technik in unmittelbarem Kontakt: Die Welt des Flughafens spürten wir nachhaltig aufgrund der Geräuschkulisse über unseren Köpfen. - Fluggesellschaften, deren Jets eine gewisse Lautstärke überschreiten, müssen weitaus höhere Gebühren zahlen - darauf hatte uns die Flughafen-Mitarbeiterin bereits bei der Rundfahrt hingewiesen. Dieser Druck ist notwendig, um die Gesellschaften zum entsprechenden Handeln zu zwingen.

Leider meinte der Wettergott nun, dass wir wohl eine Abkühlung nötig hätten und öffnete erst zaghaft, dann etwas heftiger seine Schleusen. Doch wir hatten ja Schirme und Regenjacken und wanderten getrost weiter. Das Grabensystem im Gebiet Mönchbruch, das auf Karten aus dem Jahr 1823 bereits verzeichnet war, ist heute noch zu erkennen. In dem etwas diffusen Licht schimmerte das blühende Wiesenschaumkraut malerisch rechts und links der Gräben.

Nach 5 km erreichten wir das Jagdschloss "Mönchbruch", eine ehemals wunderschöne (leider momentan stark vernachlässigte) Anlage. Das Schloss wurde von 1730 bis 1732 für den Landgrafen Ernst Ludwig erbaut. Ursprünglich verfügte das Schloss über sechs Wohngebäude, Stallungen und Remisen. Nach Abbrucharbeiten und der Rettung durch den Großherzog Ludwig II. im Jahre 1855 vor dem völligen Verfall dienten die verbliebenen Gebäude verschiedenen Nutzungen. Zurzeit leben 90 bis 120 Leiharbeiter, die an den Großbaustellen der Region arbeiten, in den Gebäuden. Das Gebiet hatte früher (übrigens bereits schon zu Zeiten Kaiser Karls des Großen) erhebliche Bedeutung für die Jagd. Eine andere Bedeutung kommt der ehemaligen Torfgewinnung auf den "Walldorfer Bruchwiesen" zu.

Weiter ging es durch den so genannten "Treburer Unterwald". Der Regen hörte auf und wir legten bei den Wanderfreunden des OWK Groß-Gerau in deren Klubhaus eine kurze Pause ein. Maibowle, kühles Bier mit heißer Wurst oder Kaffee mit Kuchen, jeder fand, was er wollte. Gleich hinter dem Klubhaus befindet sich das Hochzeitswäldchen. Brautpaare stiften hier anlässlich ihrer Vermählung einen Baum - ein schöner Brauch!

Wir wanderten weiter zum Hegbachsee. An dessen Ufer befinden sich neben einem Campingplatz wunderschöne Häuschen mit gepflegten Grundstücken. Die letzte Etappe führte uns direkt nach Groß-Gerau. Nach einem Gang durch die Stadt erreichten wir das Hotel "Adler", wo wir in gepflegtem Ambiente unsere wohlverdiente Schlussrast genossen.

Ganz herzlichen Dank für die Vorbereitungen und die Durchführung dieses schönen, abwechslungsreichen und sehr informativen Wandertages an Ilse und Werner Klann.

U. Metz-Reinig